



| Freiburg



Region
Südbaden



Südbaden

Programm für das Tagesseminar

Umweltfreundlich zum Betrieb

Betriebliche Umwelt-Verkehrsprogramme
und das Öko-Verkehrs-Siegel

Dienstag, 22. September 2015 in Freiburg, 9 bis 16 Uhr
Bürgerhaus Seepark, Gerhart-Hauptmannstr. 1

Bildungsveranstaltung gemäß BetrVG § 37 Abs. 7,
BPersVG § 46 Abs.7,
LPVG § 47a Abs. 2.

1. Begrüßung

- a) *Vertreter der Veranstalter;*
- b) *Lutz Dierks, Leiter der Abteilung Struktur- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald im Namen der Landkreise und der Stadt Freiburg*

2. Die betrieblichen Umwelt-Verkehrsprogramme und die Wirkungsweise des ÖKO-VERKEHRS-SIEGELS der Stadt Freiburg und der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen

Referent: Viktor Wember, Umweltreferent der IG Metall Freiburg und Leiter der Arbeitsgemeinschaft Umweltfreundlich zum Betrieb

- Parkplatzordnung als Kernelement der betrieblichen Umwelt-Verkehrsprogramme: Belegungsordnung nach Umweltkriterien, Fahrradabstellplätze und reservierte Parkplätze für PKW-Fahrgemeinschaften;
- Finanzielle Anreize für die Benutzung des ÖPNV und Prämienregelungen für die Fahrradbenutzung als zweites Kernelement der Umwelt-Verkehrsprogramme.
- Welche der genannten Maßnahmen sind Voraussetzung zum Erhalt des Öko-Verkehrs-Siegels?
- Regelungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Betriebsparteien, insbesondere einzuhaltende Mitwirkungs- und Mitbestimmungsregeln des Betriebsrats

3. Klimaschutz und Mobilitätsmanagement: Wo stehen wir in Baden-Württemberg ?

Referent: Thomas Horlohe, Leiter des Referats Behördliches und betriebliches Mobilitätsmanagement, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, Stuttgart

- Die Wirkung der unter TOP 2 genannten Maßnahmen;
- Nutzung der unterstützenden Programme des Verkehrsministeriums für betriebliche Maßnahmen zum umweltfreundlichen Berufsverkehr; Einflussmöglichkeiten des Betriebsrats

4. Beispiele von betrieblichen Umwelt-Verkehrsprogrammen:

a) Fa. Hekatron: Die Vorfinanzierung der Regio-Jahreskarte und die Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben

- Die Einzelheiten einer Betriebsvereinbarung über die Vorfinanzierung der Jahreskarte des ÖPNV als finanzieller Anreiz zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit;
- Handlungsanleitung zum koordinierten Vorgehen von Geschäftsleitung und Betriebsrat zur Verbesserung der Anbindung des Betriebs an den ÖPNV.

b) Fa.SICK: Motivation zum Fahrradfahren und die Nutzung von Pedelecs

- Beispielhafte Erfahrung mit optimal ausgestatteten betrieblichen Fahrradabstellanlagen;
- Aufbereitetes Info-Material der Arbeitsmedizin über die gesundheitliche Wirkung des Fahrradfahrens auf dem Weg zur Arbeit;
- Die Benutzungsregelung für die von der Firma gestellten Pedelecs als ergänzende Methode zur umweltfreundlichen Fahrt zur Arbeit;
- Regelung zum Laden der Akkus der im Besitz der Mitarbeiter befindlichen Elektrofahrräder bzw. Pedelecs im Betrieb.
- Darstellung betrieblicher Regelungen (Betriebsvereinbarungen/Regelungsabreden) zwischen den Betriebsparteien als Vorschläge für die Betriebsratsarbeit

c) Fa. badenova: JobRad-Modell und Aktionstag mit Fahrradwerkstatt

- Betriebsvereinbarung über die Anschaffung von Dienstfahrrädern zur Nutzung der Mitarbeiter auf dem Arbeitsweg unter Anwendung des Erlasses der Finanzminister der Bundesländer vom 23. 11. 2012 zur Gleichstellung der Dienstfahrräder mit Dienstwagen („1-%-Regelung“);
- Betriebliche Erfahrung mit der mobilen Fahrradwerkstatt (vergl. TOP 6a).

5. Umweltfreundliche Mobilität in Freiburg

Referent: Bürgermeister Prof. Dr. Martin Haag, Bau- und Verkehrsdezernat

- Das betriebliche Mobilitätsmanagement im Gesamtrahmen des Mobilitätskonzepts der Stadt.
- Der Beitrag der betrieblichen Umwelt-Verkehrsprogramme zur Einsparung von CO₂-Emissionen. Kenntnis dieser Wirkung als Voraussetzung zur Entscheidung für Betriebsräte und Geschäftsleitungen zur Einführung entsprechender Maßnahmen.

6. Weitere Bausteine für Umwelt-Verkehrsprogramme:

- a) Mobile Fahrradwerkstatt *Tanja Knöfel, Mobile Zweiradwerkstatt*
- Die „mobile Fahrradwerkstatt“ (= vom Betrieb bestellter LKW mit Werkstatt, in der die Arbeitnehmer morgens ihre Fahrräder zur Inspektion abgeben, um sie nach Arbeitsende abzuholen) als soziale Einrichtung des Betriebs. Mitsprache des Betriebsrats über die verschiedenen Finanzierungs-Modelle: Pauschalbetrag des Betriebs; differenzierte Eigenbeteiligung des Arbeitnehmers.
- b) professionelle Mitfahrplattform *Slavko Simic, flinc AG*
- Elektronisches Modell zur Bildung von PKW-Fahrgemeinschaften, das zugleich die Alternativen der Fahrtmöglichkeiten mit dem ÖPNV anzeigt. Einbeziehung eines Betriebs in diese Plattform, bisherige Erfahrungen mit der Wirksamkeit, und Regelungen zum Datenschutz.

7. Arbeitsgruppen

- a) Wie führt man ein Umwelt-Verkehrsprogramm im Betrieb ein?
b) Wie lässt sich ein Umwelt-Verkehrsprogramm erweitern?

Das Seminar ist anerkannt als Schulungs- und Bildungsmaßnahme für Personalräte, Betriebsräte und Jugendvertreter

- a) von der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Aktenzeichen FBF-3552/2015-136 vom 20. 04. 2015;
b) vom Sozialministerium Baden-Württemberg mit dem Aktenzeichen: Az. 5627.2-37.1, Listen-Nr. 1513 vom 11. 08. 2015.

Es laden ein:

DGB-Region Südbaden
IG Metall Freiburg
ver.di Südbaden
Arbeitsgemeinschaft Umweltfreundlich zum Betrieb